

ZEITGENOSSIN

Wessen Morgen ist der Morgen?



WILLKOMMEN AN DER UNI WIEN!

ÖH UND FÖRDERTÖPFE

Was ist die Österreichische Hochschüler:innenschaft, wie funktioniert sie und was gibt es für Fördertöpfe? (18)

TIPPS UND TRICKS FÜRS STUDIUM

Was sind gute Orte zum Lernen, wo kann ich Geld sparen, günstig essen und mich vernetzen? (20)

REFERATSVORSTELLUNGEN

Welche Referate gibt es an der ÖH? Wie arbeiten sie und was sind ihre Schwerpunkte? (8)



Wir sind Teil der Lösung.

Goodies im Wert von bis zu **124€**

Das gratis GoGreen-Studentenkonto.



Und dazu: die Visa Studentenkreditkarte.

Es ist Zeit, nachhaltig zu handeln – mit dem gratis GoGreen-Studentenkonto, wo für jeden Euro auf deinem Konto ein Euro in umweltfreundliche Projekte investiert wird. Und gemeinsam mit der Visa Studentenkreditkarte von card complete profitierst du gleich doppelt: mit Goodies im Wert von bis zu 124 €.



So eröffnen wir Möglichkeiten.
Mehr auf studenten.bankaustria.at

Bank Austria
Member of **UniCredit**

Aktion gültig bis 30.11.2022. Die Kreditkartenvergabe ist bonitätsabhängig. Mehr Informationen zur Aktion sowie zum Studentenkonto bzw. der Visa Studentenkreditkarte und dem Österreichischen Umweltzeichen auf studenten.bankaustria.at. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt. Stand: August 2022, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

EDITORIAL

Liebe*r Erstsemestri*ge*r!

Du hast Freude am Schreiben, beziehst gerne Stellung zu aktuellen Debatten oder setzt dich mit zeitgenössischen Problemen auseinander? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind die *zeitgenossin*, die Zeitschrift der ÖH Uni Wien.

Ihr findet diese *zeitgenossin* bei euch im Briefkasten, weil ihr im ersten Semester an der Universität Wien eingeschrieben seid. Die *zeitgenossin* ist die regelmäßig erscheinende Zeitschrift der Österreichischen Hochschüler_innen (ÖH) an der Uni Wien – der politischen Interessensvertretung der Studierenden der Uni Wien. Auf den folgenden Seiten findet ihr Artikel darüber, wie die ÖH aufgebaut ist, welche Beratungsangebote euch von der ÖH zur Verfügung stehen und wo ihr um Förderungen oder Beihilfen anfragen könnt.

Mit Ausnahme dieser Erstsemestrigenausgabe, die vor allem eine kleine Übersichts- und Orientierungshilfe über die Arbeit der ÖH und das Leben als Student_in sein soll, sind unsere Ausgaben thematisch aufgebaut mit Artikeln von Studierenden über gesellschaftliche und/oder Themen und Ereignisse, ebenso wie Rezensionen oder anderen Aufgriffen von kultu-

rellen Medien und Formaten. Dabei hat jede unserer Ausgaben einen eigenen thematischen Schwerpunkt, der als Aufruf und Inspiration zur Auseinandersetzung mit diesem Thema dient, jedoch auch Artikel, die vom Schwerpunktthema unabhängig sind. Artikel einreichen können alle, die an der Uni Wien studieren. Falls auch ihr zu einem unserer Schwerpunkte oder auch zu einem ganz anderen Thema schreiben wollt, sendet uns gerne eure Vorschläge innerhalb des Ausschreibungszeitraums zu! Weitere Infos (wie die Calls und die Anforderungen an die Artikel bzw. den Ablauf, wie ihr Artikel vorschlagen könnt) findet ihr auf Instagram ([zeitgenossin_oeh](https://www.instagram.com/zeitgenossin_oeh)) oder auf oeh.univie.ac.at. Zukünftig wird (nur) jedes zweite Heft der *zeitgenossin* den Weg in euren Postkasten finden – wenn ihr alle lesen wollt, schreibt uns das gerne in einer Mail (zeitgenossin@oeh.univie.ac.at) und ihr bekommt alle Ausgaben der *zeitgenossin* kostenlos zugestellt.

Bis dahin verabschieden wir uns und wünschen euch einen guten Start ins Semester!

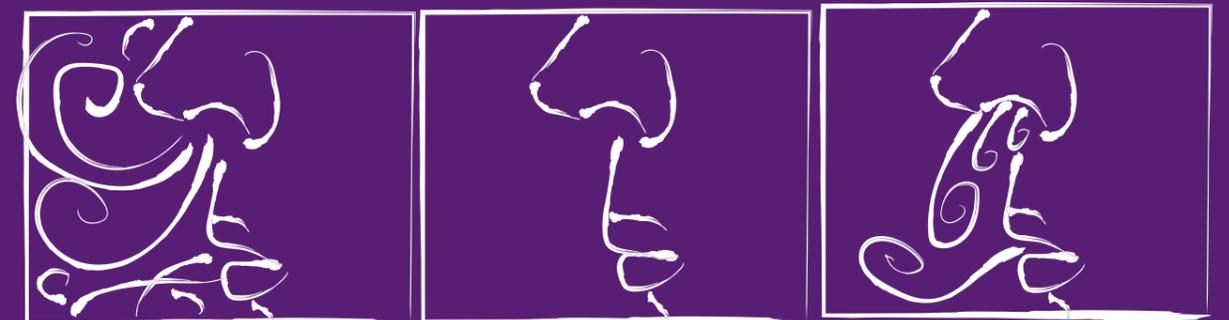
Eure *zeitgenossin*-Redaktion



Pürner Ch. Bonert
A. Siemering Nech Elm
An Aoh

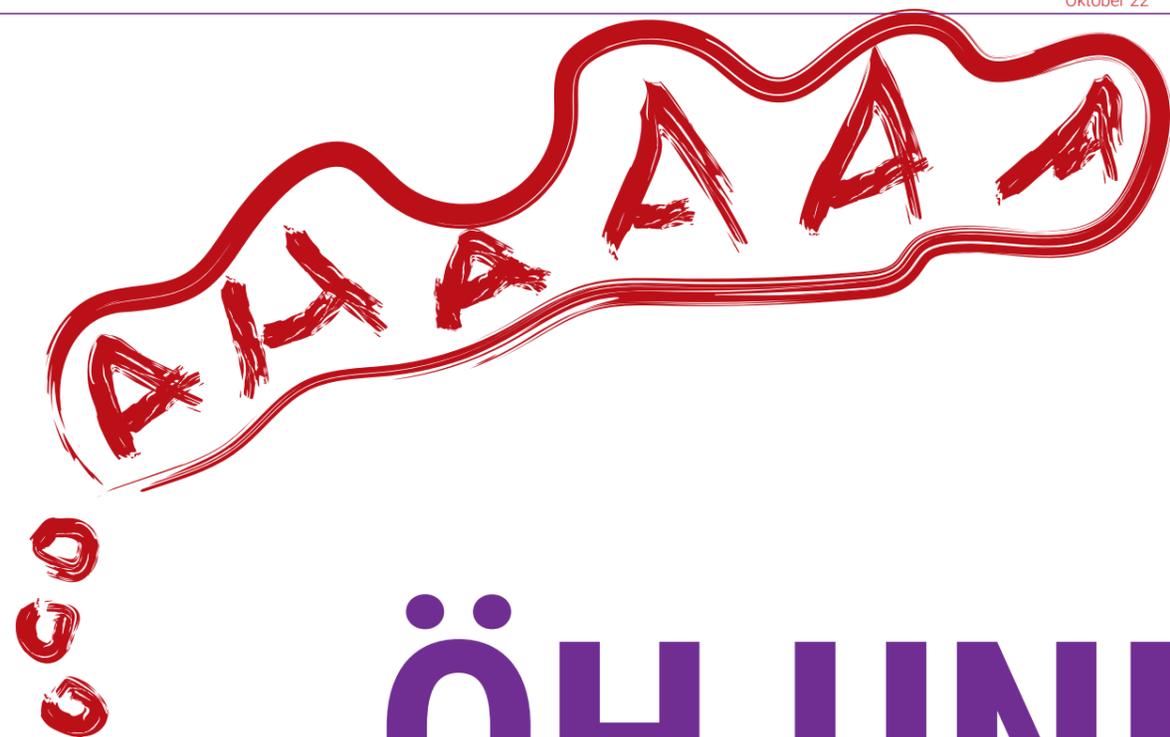
INHALTSVERZEICHNIS

- 06 **ÖH UNI WIEN – WAS? WIE? WARUM?**
Wer ist die ÖH Uni Wien, warum muss da dafür ein kleiner finanzieller Beitrag geleistet werden und was haben Studierende überhaupt davon? Was hat die ÖH Uni Wien eigentlich für das nächste Jahr geplant?
- DIE REFERATE DER ÖH UNI WIEN & SONSTIGE INFOS FÜRS UND ÜBERS STUDIUM**
- 08 Das Vorsitzteam & das Wirtschaftsreferat
- 09 Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit & das Referat für Bildung und Politik
- 10 Das Sozialreferat & das Referat für Barrierefreiheit
- 11 Das Referat für antirassistische Arbeit & das Kulturreferat
- 12 Das Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation & das Referat für Partizipation
- 13 Das Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte & das Referat für Working Class Students
- 14 Das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport & das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales
- 15 Das Frauen*referat & das QueerRef ÖH Uni Wien
- 16 **BERATUNGSANGEBOTE DER ÖH UNI WIEN**
- 18 **KLEINE HILFSMITTEL FÜR EINEN (FINANZIELL) ENTSPANNTEREN UNI-ALLTAG**
- 19 **STRUKTUR & AUFBAU DER ÖH**
- 20 **NICHT GANZ GEHEIME GEHEIMTIPPS FÜR ERSTSEMESTRIGE**
- ... UND NEBEN DEM STUDUMSALLTAG**
- 22 **ORGANIZE!**
Raus aus der Ohnmacht – rein in die *Offenen Antifa Treffen*.
Simon Neuhold
(Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport).
- 24 **MONKEYPOX? „SHARE THE SHOTS!“**
Die Geschichte der Affenpocken weckt Erinnerungen an die ungerechte Verteilung von Covid-19-Impfstoff, genauso wie an die Stigmatisierung und Vernachlässigung während der HIV-Epidemie.
Felix Schmidtner
(Referat für Bildung und Politik).
- 25 **COMIC**
- 26 **AUSBLICK**



**STUDIENBEGINN KANN STRESSIG SEIN
ABER MACH DIR KEINE SORGEN
WIR WAREN ALLE MAL ERSTI – HIER GIBTS EIN PAAR TIPPS
WIR FREUEN UNS AUF DICH** ♥





ÖH UNI WIEN

WAS? WIE? WARUM?

Wer ist die ÖH Uni Wien, warum muss dafür ein kleiner finanzieller Beitrag geleistet werden und was haben Studierende überhaupt davon? Was hat die ÖH Uni Wien eigentlich für das nächste Jahr geplant? Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien (ÖH Uni Wien) ist deine gesetzliche Interessensvertretung an der größten Universität Österreichs. Sie vertritt dich gegenüber dem Rektorat, setzt sich für bessere Studienbedingungen ein und hilft dir mit Beratungsangeboten so gut es geht über die Hürden deines Studiums und deines Lebens.

STRUKTUR & AUFBAU

In der Universitätsvertretung sind die unterschiedlichen Fraktionen, die bei den ÖH-Wahlen gewählt wurden vertreten. In einer Sitzung der Universitätsvertretung, wurde mehrheitlich für die Einrichtung von 16 Referaten an der ÖH Uni Wien gestimmt. In diesen Referaten arbeiten Personen fast ausschließlich ehrenamtlich.

Neben den Referaten, die sich um organisatorische Belange kümmern, zum Beispiel um die Koordination und Unterstützung der knapp 90 Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen, gibt es einige Referate mit einem vielfältigen Beratungsan-

gebot.¹ Das Student_innenleben beginnt und endet aber nicht an den Toren der Universität – deshalb gibt es in der ÖH Uni Wien auch Referate, die sich mit verschiedenen Diskriminierungsformen auseinandersetzen, um Betroffene bestmöglich unterstützen zu können.

Die letzten ÖH-Wahlen fanden im Mai 2021 statt. Ergebnisse und Informationen über vergangene Wahlen findet ihr auf der Webseite der ÖH Uni Wien. Danach wurde eine Koalition zwischen dem VSStÖ, dem KSV-LiLi sowie den Basisgruppen gebildet. Das Vorsitz-Team der ÖH Uni Wien besteht aus Vertreterinnen des VSStÖ und des KSV-LiLi.

¹ | Beratungszentrum der ÖH Uni Wien <https://oeh.univie.ac.at/beratungsangebot>
² | Genauere Informationen unter <https://www.oeh.ac.at/service/oeh-versicherung>



WOFÜR DIE ÖH UNI WIEN STEHT

Die ÖH Uni Wien bekennt sich ausdrücklich zum allgemeinen politischen Mandat. Die hochschulpolitische Situation an den Universitäten ist geprägt von Studienplatzbewirtschaftung, Leistungsdenken, Konkurrenzprinzip und Verwertbarkeit von Bildung und Menschen. Studiengebühren und Knock-Out-Prüfungen sind Zeichen der zunehmenden Anpassung des Bildungssystems an marktkonforme Mechanismen. Aufgrund der zunehmenden Prekarisierung der Studienbedingungen, die sich vor allem in der Kürzung von Sozialleistungen manifestiert, wird Raum für kritisches Lernen und Lehren eingeschränkt. Die aktuellen gesellschaftlichen Zustände sind geprägt durch Ideologien der Ungleichheit, strukturelle Diskriminierung von Frauen, (antimuslimischen) Rassismus, Antisemitismus, Homo*Trans*Inter*Non-Binary*feindlichkeit, Heterosexismus und die grundsätzliche Marginalisierung von gesellschaftlich Benachteiligten.

Aus all diesen Gründen braucht es eine unabhängige, gesetzliche Vertretung der Studierende, die sich für die Probleme inner- und außerhalb der Räumlichkeiten der Universität Wien interessiert und gemeinsam dagegen kämpft. Alles in allem beschäftigt sich die ÖH Uni Wien also mit verschiedenen Themen, von Sozialrechtlichem bis polizeilicher Repression, von Dienstverträgen bis Studiengebühren, von Mensapickerl bis Kampagnenplanung, von Studienrechtlichem bis ökologischer Nachhaltigkeit.

ÖH-BEITRAG

Mit der Bezahlung des ÖH-Beitrags ist jede_r Student_in automatisch Mitglied der Österreichischen Hochschüler_innenschaft. Ohne einen finanziellen Beitrag aller Student_innen jedes Semester wäre es uns nicht möglich, unsere Arbeit unabhängig zu stemmen. Der ÖH-Beitrag (aktuell 20,70 € pro Semester), den jede_r einzelne Student_in zahlen muss, garantiert eine starke und unabhängige Interessensvertretung gegenüber dem Rektorat und dem Ministerium für alle Studierenden. Ein Teil des ÖH-Beitrags geht übrigens auch direkt an die Haft- und Unfallversicherung. Damit bist du versichert, wenn dir auf dem Weg zu, von und in allen Universitätsgebäuden etwas passieren sollte. Prinzipiell sind alle Unfälle und Schäden gedeckt, die im Rahmen des Studiums entstehen können (also auch im Labor, bei Exkursionen und ÖH-Veranstaltungen) – ohne Selbstbehalt.²

AUSBLICK

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft wird alle zwei Jahre auf allen drei Ebenen (Bundes-, Hochschul- und Studienvertretung) gleichzeitig gewählt. Die nächsten ÖH-Wahlen finden im Sommersemester 2023 statt.

Der Sozialtopf, der Fördertopf für queere feministische Arbeiten, der allgemeine Projekttopf und der Fördertopf für antirassistische Notfälle werden wie gewohnt weitergeführt. Informationen zum gesamten Beratungsangebot der ÖH Uni Wien findest du auf Seite 17. Wenn du dich selbst in der ÖH einbringen willst, um aktiv daran mitzuarbeiten, den Studienalltag zu erleichtern (weil du zum Beispiel selbst Ideen dazu hast, wie das gehen könnte), kannst du dich jederzeit an deine lokale Studien- oder Fakultätsvertretung wenden. Die ÖH Uni Wien ist zwar deine gesetzliche und unabhängige Interessensvertretung, aber nur so stark wie wir sie zusammen gestalten.

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Vorsitzteam

Wirtschaftsreferat

DAS VORSITZTEAM der ÖH Uni Wien besteht aus Toma, Jessica und Julia. Wir vertreten die Studierenden der Uni Wien in Gremien wie dem Universitätsrat oder dem Senat, gegenüber dem Rektorat sowie gegenüber anderen Anlaufstellen der Uni Wien und koordinieren die Sitzungen der Universitätsvertretung, sind Ansprechpartnerinnen für die Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen. Darüber hinaus sind wir mitverantwortlich für den Öffentlichkeitsauftritt der Universitätsvertretung und nicht zuletzt das Budget. Vertretungsarbeit umfasst für uns nicht nur „Gremienarbeit“ und ÖH-Bürokratie, sondern auch eine gesellschaftspolitische Vertretung. Wir setzen uns mit gesellschaftlichen Schiefen auseinander und bemühen uns, auf unterschiedlichen politischen Ebenen – beispielsweise gegenüber der Stadtregierung – Druck zu erzeugen. Wir nutzen unser allgemeinpolitisches Mandat, um aktiv gegen bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten und Unterdrückungsmechanismen vorzugehen – nicht nur an der Universität, sondern auch darüber hinaus.

DAS WIRTSCHAFTSREFERAT (WIREF)

ist zuständig für die Verwaltung jener Gelder, die der ÖH Uni Wien auf allen ihren Ebenen zur Verfügung stehen. Die umfassenden Service- und Beratungsleistungen, wie auch die Vertretungsarbeit, Projekte, Veranstaltungen und Broschüren müssen finanziert werden. Dies geschieht zum Großteil durch die Einzahlung des ÖH-Beitrags. Das Wirtschaftsreferat ist darüber hinaus beauftragt, Drittmittel zu lukrieren, um weitere Leistungen durch die ÖH Uni Wien finanzierbar zu machen.

Die vorhandenen Mittel werden durch das Wirtschaftsreferat auf die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Ebenen der ÖH aufgeteilt (Budgetplanung). Die Kontrolle der Gebarung sowie der zweckmäßigen Nutzung von Geldern ist eine der Hauptaufgaben des Wirtschaftsreferats. Gemeinsam mit der Buchhaltung werden laufende Aufzeichnungen über Rechtsgeschäfte geführt, die wirtschaftliche Auswirkungen auf die ÖH Uni Wien auf allen ihren Ebenen haben. Abseits der mehrfachen Prüfung von Belegen werden hier auch alle Auszahlungen abgewickelt.

Das Wirtschaftsreferat und die Buchhaltung treten als Verwaltungsorgan der ÖH Uni Wien und all ihrer Organe nur im Hintergrund in Erscheinung. In Zusammenarbeit mit allen anderen Mitarbeiter*innen der ÖH Uni Wien wird versucht, die notwendige Bürokratie möglichst rasch abzuwickeln sowie einfach zu gestalten.

Bei Fragen meldet euch gerne bei uns unter wiref@oeh.univie.ac.at

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Referat für Bildung & Politik



Beepol, Bipol? Wir sind ein fünfköpfiges Team im **REFERAT FÜR BILDUNG UND POLITIK** (kurz: Bipol). Als Bipol sind wir die studienrechtliche Instanz der Universitätsvertretung und beraten innerhalb der ÖH auch Studien- und Fakultätsvertretungen. In dieser Funktion haben wir auch einen direkten Draht zum Vizerektorat für Lehre, um größere, strukturelle oder universitätsweite studienrechtliche Probleme ansprechen zu können. Daneben stehen wir auch im regelmäßigen Austausch mit dem Büro des Studienpräses. Diese Instanz entscheidet letztendlich über die Auslegung von Rechtsgrundlagen an der Uni Wien und ist somit tonangebend in allen rechtlichen Fragen von Anerkennungen bis hin zu Zulassungsbestimmungen.

Zudem sind wir die Expert_innen für knifflige rechtliche Fragen, wenn Studienvertretungen und/oder SPL euch nicht weiterhelfen können.

In den letzten zwei Jahren waren wir auch sehr oft damit beschäftigt, uns in neue rechtliche Sachverhalte einzulesen: UG-Novelle, Bildungsdokumentationsgesetz, C-UHV, C-HAV, C-StudFV und viele Verordnungen. Denn wenn es Begutachtungs- oder Anhörungsverfahren gibt, ist das Bipol gefragt. Für dieses Semester haben wir daher auch Infoprogramme geplant zur neuen UG-Novelle sowohl für Studis als auch für Studienvertreter_innen.

Hello, wir sind das ÖffRef. Das steht für **REFERAT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**. Kurz und knapp: Wir kümmern uns um den Social-Media-Auftritt, die E-Mail-Updates, beantworten Direktnachrichten auf den Social-Media-Accounts und kümmern uns teilweise um die Webseite der ÖH. Weiters sind wir auch für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der ÖH zuständig. Zum Beispiel senden wir regelmäßig Presseaussendungen aus. Wenn ihr Wünsche, Fragen oder Anliegen habt, könnt ihr uns gerne in die DMs sliden! GaLieGrü,
Euer ÖffRef
[@oeh_uniwien](https://www.instagram.com/oeh_uniwien)

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Sozialreferat

Referat für Barrierefreiheit

DAS SOZIALREFERAT der ÖH Uni Wien ist da, um uns Studierenden alles, was sich außerhalb abspielt, zu erleichtern. Neben Vorlesungen und Seminaren müssen Studierende auch überleben können. Lohnarbeit frisst immer mehr Zeit auf und der Lehrstoff wird nicht weniger. Deshalb sind wir mit unserem Beratungsteam da, um dich in der Welt der österreichischen Beihilfen und Bürokratie zu beraten. Von Familienbeihilfe bis hin zu Versicherung sind wir deine Ansprechpersonen. Da viele Studierende nicht wissen, welche Beihilfen es gibt und worauf sie Anspruch haben, empfehlen wir allen Studienanfänger*innen, sich bei uns beraten zu lassen.

Ebenso haben wir den Sozialtopf, bei dem Studierende eine einmalige Unterstützung von € 750 erhalten können. Wir legen das insbesondere Studierenden aus Drittstaaten, die Studiengebühren zahlen müssen, nahe. Studierende mit Betreuungspflichten werden oft alleingelassen und Kindererziehung bleibt Privatsache. Um dem entgegenzuwirken, veranstaltet das Sozialreferat Eltern-Kind-Cafés; dort können Studierende mit Kind sich untereinander vernetzen, aber auch von uns beraten werden, während die Kinder mit Spiel und Spaß unterhalten werden. Ab kommenden Semester werden wir unser Angebot für Studierende mit Kind noch erweitern, seid gespannt!

Wir freuen uns darauf, euch bei uns begrüßen zu dürfen!

REFERAT FÜR BARRIEREFREIHEIT

Wir konzentrieren uns beim Thema Behinderungen auf die gesellschaftliche Herstellung von Barrieren. Diesen wollen wir so gut wie möglich entgegenwirken und Alternativen aufzeigen. Dabei haben wir ein breites Verständnis von Behinderung. Behinderungen umfassen körperliche und psychische Probleme und Herausforderungen. Wir veröffentlichen Texte, arbeiten mit anderen Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen zusammen und organisieren Veranstaltungen. Wir wollen eine Anlaufstelle für deine Anliegen sein und zu einem regen Interessens- und Erfahrungsaustausch beitragen. So sehen wir es auch als zentrale Aufgabe, Druck auf die Universität Wien auszuüben, um die Interessen der Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen durchzusetzen. Bei uns gibt es Informationen, welche Institute und Einrichtungen der Universität wie barrierefrei zu erreichen sind, wo Skripten verfügbar sind, die für Menschen mit Sehbehinderung aufbereitet wurden, und Unterlagen für Beihilfen. Zudem vermitteln wir Kontakte zu Vereinen und Selbsthilfegruppen.

barrierefreiheit@oeh.univie.ac.at

+43 (0)1 4277-19568

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Referat für antirassistische Arbeit

Kulturreferat

Hi, wir sind das **REFERAT FÜR ANTIRASSISTISCHE ARBEIT** und ausländische Studierende!

Das **ANTIRA**, so lautet die Kurzform, berät ausländische und von Rassismus betroffene Studierende der Universität Wien und vertritt ihre Interessen an der Hochschule, in der Universitätsvertretung und im gesellschaftspolitischen Kontext. Für Studierende aus Drittstaaten sind wir an drei Tagen in der Woche erreichbar und beantworten Fragen zur Zulassung an der Universität und zum Aufenthalt in Wien. Auch wenn ihr im universitären Kontext Rassismus erlebt oder beobachtet, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden. Wir lassen euch nicht im Stich!

Proaktiv statt reaktiv

Über unsere Beratungstätigkeit hinaus sind wir mit unterschiedlichsten antirassistischen Akteur_innen inner- und außerhalb der Uni vernetzt und haben auch eigene Projekte! Grundsätzlich könnt ihr mit jeder Idee und Anregung zu antirassistischer Intervention zu uns kommen, wir möchten von euch hören und euch gegebenenfalls unterstützen (auch mit Geld, denn im Projekttopf der ÖH Uni Wien gilt ein dezidiertes, nicht geringer Betrag antirassistischen Projekten). Und auch wenn ihr euch einfach nur mit anderen von Rassismus betroffenen Studierenden vernetzen möchtet, sind wir für euch da: Jeden Monat findet ein BPoC Treffen statt, bei dem wir in einem Safer Space gemeinsam was unternehmen - egal welche Studienrichtung. Da arbeiten wir mit der AG gegen Rassismus am Institut für Afrikawissenschaften zusammen. Haltet auf Social Media nach den monatlichen Posts dazu Ausschau.

Auch anlassbezogen möchten wir Rahmen schaffen, in denen ihr mal runterkommen und euch austauschen könnt: im letzten Black History Month fanden wöchentlich Workshops statt und im Herbst ist ein Antirassismus Kongress geplant - wir freuen uns auf neue Gesichter.

Außerdem bemühen wir uns, jedes Semester das Buddy-Projekt für ausländische Studierende durchzuführen. Da geht's darum, Studierende aus Drittstaaten mit anderen Studierenden zusammenzubringen.

So erreicht ihr uns

Persönlich in unserem Büro am Campus in der Spitalgasse, telefonisch, per Mail oder über das Formular zum Melden rassistischer Vorfälle auf unserer Webseite. Wir sehen uns!

Telefon:

+43 (0)1 4277-19560

+43 (0)1 4277-19561

Mail: ausl.ref@oeh.univie.ac.at

KULTURREFERAT

Kultur ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. Kultur, das ist Kino und Film, Aktionskunst, Fotografie, Malerei, Literatur, Musik, Theater und noch vieles mehr. Unser Anspruch als Kulturreferat der ÖH Uni Wien ist nichts weniger als euch möglichst viele Facetten dieses umfassenden Feldes zugänglich zu machen. Wir sehen in verschiedenen Formen der Kunst ein Instrument, Herrschaftsmomente sichtbar zu machen und Widersprüche offenzulegen. Als Widerspiegelung ökonomischer Verhältnisse ist Kultur aber ebenso voll von ideologischer Verkehrung, erniedrigender Diskriminierung und ermüdender Wiederholung. Wir wollen mit euch Kritik üben, uns in Kunst vergessen, Subversives und Widerständiges aufzeigen. Habt ihr Ideen dazu? Wollt ihr bei uns mitarbeiten? Können wir euch bei eigenen Projekten unterstützen? Vorschläge für Kooperationen? Oder schreibt ihr gerne Kritiken? Schreibt uns doch einfach an! kultur@oeh.univie.ac.at

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Referat für Aus-, Fortbildung & Organisation

Referat für Partizipation

Als **REFERAT FÜR AUS-, FORTBILDUNG UND ORGANISATION**, kurz **RAUFO** genannt, sind wir für verschiedene organisatorische Angelegenheiten der ÖH Uni Wien verantwortlich. Wir organisieren und betreuen beispielsweise Veranstaltungen und organisieren die Universitätsvertretungssitzungen wie auch deren Live-Stream. Außerdem sind wir für die Raumreservierungen an der Universitätsvertretung und an der Universität selbst verantwortlich. Auf der Website wird beschrieben, wie und zu welchen Voraussetzungen ihr einen Raum bekommt. Zudem betreuen wir einen großen Teil des Technik-Pools der ÖH Uni Wien, welcher kostenfrei für nicht-kommerzielle Zwecke ausgeliehen werden kann. Auch dazu findet ihr mehr Informationen auf der Website. Im Bereich der Aus- und Fortbildung organisieren wir Workshops für Mitarbeiter*innen und Aktivist*innen der ÖH Uni Wien.

Alle zwei Jahre erarbeiten wir zusammen mit den Studienrichtungsververtretungen einen neuen Studienleitfaden und sind die Hauptverantwortlichen für die jedes Semester zu Beginn stattfindende Inskriptionsberatung. Die im Raufo angesiedelte Partizipations-Sachbearbeitung ist für die Kommunikation und Vernetzung der einzelnen Studien- & Fakultätsvertretungen mit der Universitätsvertretung verantwortlich und unterstützt sie bei Projekten. Die Aufgaben reichen von Strukturellem, wie der Einrichtung von Massenmailverteiltern (damit die Studienvertretung alle ihre Studierenden erreichen kann), über die Funktion als Anlaufstelle bei verschiedenen Fragen bis zur Organisation von Workshops und Veranstaltungen. Im Grunde alles, was eine übergreifende Zusammenarbeit der Vertretungsebenen erleichtert und fördert.

Das **REFERAT FÜR PARTIZIPATION** ist für die direkte Anbindung und Förderung der Kommunikation und Vernetzung zwischen den verschiedenen Organen der ÖH Uni Wien zuständig. Wir stellen zudem eine Anlaufstelle für Studierendenvertreter*innen (insbesondere in Studienvertretungen, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen, Kommissionen etc.) dar und bilden somit eine wichtige Schnittstelle zwischen diesen und der Universitätsvertretung. Wir unterstützen die Vertretungseinheiten insbesondere bei der Kommunikation mit den Dienstleistungseinheiten der Universität Wien (z. B. dem Zentralen Informatikdienst). Außerdem unterstützt das Partizipationsreferat das Vorsitzteam im Zuge der ÖH-Wahlen bei studienvertretungsbezogenen Entscheidungen und deren Kommunikation. Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen können sich bei Fragen oder Problemen an uns wenden.

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Referat für die Planung

gesellschaftspolitischer Projekte

Referat für Working Class Students

Das **REFERAT FÜR DIE PLANUNG GESELLSCHAFTSPOLITISCHER PROJEKTE (PLAREF)** beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit den Widersprüchen und Problemen des gegenwärtigen Gesellschaftssystems. In den kommenden Jahren wird sich das Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte mit unterschiedlichen Projekten befassen. Um die Aufgaben des Referats erfüllen zu können, bedarf es auch der Kooperation und Vernetzung mit anderen Organisationen und Initiativen mit denselben Zielen. Diese versuchen wir aufrechtzuhalten bzw. immer wieder neu zu knüpfen. Ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihr Engagement werden als Input genutzt, um gemeinsam Projekte zu realisieren. Wir setzen gerne unterschiedliche Formate von Kongressen bis hin zu Kinovorstellungen um und sind immer offen für neue Formate und Inhalte.

Solltest du Interesse an unserer Arbeit haben oder Unterstützung bei deinem Projekt brauchen, melde dich doch bei uns! Wir haben keine fixen Bürozeiten, sondern sind projektbezogen vor Ort anzutreffen. Gerne könnt ihr spontan vorbeischauen, wollt ihr aber sicher gehen, dass ihr uns vor Ort antreffen werdet, dann schreibt uns bitte an planungsreferat@oeh.univie.ac.at und wir machen uns gerne vorab einen Termin aus. :)

REFERAT FÜR WORKING CLASS STUDENTS

Das Referat für Working Class Students sieht seine allgemeinpolitische Aufgabe darin, Studierende aus nicht-akademischen Familien zu unterstützen. An die Uni zu kommen bedeutet für viele erstmal einen großen Bruch. Noch komplizierter ist es für Menschen, die als erste in ihrer Familie studieren und die somit Universitätsstrukturen gar nicht kennen. Wir als Referat für Working Class Students wollen als Anlaufstelle für diese Personen dienen, sie im Studium unterstützen und dabei Diskussionen und Auseinandersetzungen mit Arbeiter_innenkultur fördern. Zusätzlich versuchen wir uns mit Strukturen zu vernetzen, die sich auch den Anliegen von *working-class students* widmen. Dafür organisieren wir ein Veranstaltungsangebot, das Exkursionen, Podiumsdiskussionen und Workshops umfasst. Diese drehen sich vorrangig um die Arbeiter_innenbewegung und ihre Geschichte sowie studententechnische Fragen.

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Referat für Nachhaltigkeit & Internationales

REFERAT FÜR ANTIFASCHISTISCHE GESELLSCHAFTSKRITIK UND SPORT

Als Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport veranstalten wir Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Filmvorführungen zum Thema Antifaschismus und unterstützen Projekte und Versammlungen, die ein antifaschistisches Bewusstsein unter Studierenden etablieren bzw. fördern. Außerdem unterstützen wir (linke) Sportveranstaltungen.

Was heißt Antifaschismus und wieso braucht es ihn auch an der Uni Wien?

Auch wenn oft von „Neutralität“ und „Objektivität“ in Wissenschaft gesprochen wird: Weder Uni noch Wissenschaft sind ein ideologiefreier, unpolitischer Raum. Das bedeutet zum Beispiel, dass es an einer Universität immer wieder offen rechtsextreme Professor_innen und Studierende gibt und auch (immer noch) viel rechtes Gedankengut unkontextualisiert Einzug in Vorlesungsinhalte findet.

Gerade in einer Zeit, in der rechte Organisationen und Parteien z. B. durch Verschwörungsideologien wieder verstärkt Zulauf bekommen und rechtes Gedankengut immer weiter salonfähig wird, ist es für uns als linke ÖH wichtig, dagegen zu halten.

Für uns heißt das: Nie wieder Faschismus. Kein Vergeben, kein Vergessen.

Wir, das **REFERAT FÜR NACHHALTIGKEIT & INTERNATIONALES** setzen uns ein für eine lebenswerte Umwelt und ein gutes Leben für alle innerhalb der planetaren Grenzen. Deshalb nehmen wir die Klimakrise sowie Umweltverschmutzung sehr ernst und möchten Klima- und Umweltschutz stärker in die Universität integrieren und zu ökologischen Themen informieren. Ein intersektionaler Ansatz ist uns dabei sehr wichtig. Als Referat für Internationales halten wir auch den Studierendenaustausch im Allgemeinen und Erasmus+ im Speziellen für wichtige Werkzeuge, um Weltoffenheit zu fördern. Wir beraten zu Austauschprogrammen, Stipendien und Informationsstellen und helfen bei Problemen vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt. Auch Erasmusabsolvierende aus anderen Ländern unterstützen wir gern mit Informationen zum Leben und Studieren in Wien.

ALLE REFERATE IM ÜBERBLICK

Frauen*referat

QueerRef ÖH Uni Wien

FRAUEN*REFERAT

Wir sind eine Anlaufstelle, wenn du auf der Suche nach queeren_feministischen_antirassistischen Gruppen, Initiativen oder Räumen in Wien bist oder selbst ein Projekt starten willst. Gleichzeitig unterstützen wir dich, solltest du Gewalt oder Diskriminierung an der Universität oder deinem Arbeitsplatz erfahren. Abgesehen davon sind wir Teil des Frauen*Förderbeirats, organisieren das Frauen*Tutorium als Ort der Auseinandersetzung mit queer_feministischen Theorien und Praxen für Frauen* und publizieren die *Frauen*Forscherin*. Das ist ein von unserem Kollektiv erstelltes Druckwerk, in dem sich unter anderem ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis möglichst aller queer_feministischen, frauen*spezifischen, genderbezogenen Lehrveranstaltungen aller Unis in Wien befindet. Die *Frauen*Forscherin* erscheint jedes Semester sowohl als PDF wie auch in gedruckter Form. Außerdem verwalten wir gemeinsam mit dem Referat für HomoBiTrans* den Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftler_innen:

oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer.
frauenreferat@oeh.univie.ac.at
+43 (0)1 4277-19525

QUEERREF ÖH UNI WIEN

– wer sind wir und was machen wir?

Wie die Bezeichnung Queer bereits deutlich machen will, befasst sich unser Referat mit den Anliegen der Menschen, die sich der LGBTIAQ*+ Community zugehörig fühlen, richtet sich aber natürlich auch an diejenigen,

die sich keiner Kategorie oder Community zuschreiben und trotzdem nicht auf heteronormativer Art und Weise leben (wollen).

Wir setzen uns für eine Universität ein, in der weder Sexismus, noch Homo-, Bi-, oder Transphobie Platz haben. Daher zählt es zu den Aufgaben unseres Referats, zu unterstützen, zu informieren und auf die Bedürfnisse und Probleme von LGBTIAQ*+ Studierenden aufmerksam zu machen. Bei uns sind aber auch all diejenigen willkommen, die nicht direkt im Kontakt zur Community stehen oder sich ihr zugehörig fühlen, und einfach dazu beitragen wollen, mehr Akzeptanz zu schaffen oder ihre Angehörigen oder Freunde und Freundinnen bei LGBTIAQ*+ nahen Angelegenheiten unterstützen wollen.

Wir bieten Menschen eine Anlaufstelle und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Dabei versuchen wir auch finanzielle und organisatorische Unterstützung anzubieten, planen und führen aber auch eigene Initiativen durch. Wir zählen es außerdem zu unseren Aufgaben, Menschen an andere Beratungsstellen, Organisationen, Veranstaltungen oder Vereine zu verweisen.

Wir beraten jederzeit per Mail, telefonisch sowie während unseren Journdienstzeiten.

Wir sind sehr flexibel, das heißt, wenn du zu den besagten Zeiten nicht kommen kannst, bitte schreib uns eine E-Mail (oder schick uns eine Nachricht) und wir werden gemeinsam versuchen, einen Termin zu finden.



BERATUNGSANGEBOTE DER ÖH UNI WIEN

Als ÖH bieten wir kostenfreie Beratung zu diversen Themen. Eine kompakte Übersicht haben wir hier für euch zusammengestellt.

Allgemeine Beratung

Themen: Allgemeine Fragen rund um Studium, Studienbeginn, Kopier- und Mensapickerl
oe_h@univie.ac.at

Beratung des Sozialreferats

Themen: Stipendien, Versicherung, Familienbeihilfe, Studieren mit Kind, Arbeitsrecht
sozialreferat@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3e4Z39A>
Wann?
Montag bis Freitag: 9–13
Montag bis Donnerstag zusätzlich: 14–16

Beratung des Referats für antirassistische Arbeit

Themen: Deutschkurse, Studierendenvisa, Vorstudienlehrgang, Stipendien, Arbeitsrecht
ausl.ref@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3CpSIPG>
Wann?
Montag: 10–17
Dienstag: 12–17
Donnerstag: 10–15

Beratung des Referats für Bildung und Politik

Themen: Prüfungsrecht, Versäumnisse von Seiten der Uni, weiteres Studienrecht
bipol@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3fBFplZ>
Wann?
Auch nach Terminvereinbarung per E-Mail möglich
Montag: 13–15
Dienstag: 10–12

Beratung des Frauen*Referats

Themen: Diskriminierung im Studium oder am Arbeitsplatz
frauenreferat@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3CoTmwB>
Wann?
Auch nach Terminvereinbarung per E-Mail möglich
Montag: 17–19

Beratung des Queer-Referats

Themen: Unterstützung für queere Personen
queerreferat@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3dVxQg6>
Wann?
Auch nach Terminvereinbarung per E-Mail möglich
Dienstag: 12–14

Beratung des Referats für Nachhaltigkeit und Internationales

Themen: Klimaschutz, Auslandsaufenthalte, Stipendien, Hilfe für Studierende ausländischer Unis in Wien
oe_koref@oe_h.univie.ac.at
internationales.referat@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3SQqPFx>
Wann?
Nach Terminvereinbarung per E-Mail möglich

Beratung des Referats für Barrierefreiheit

Themen: Studieren mit Behinderung, Umgang mit Krankheit, Infos zu Selbsthilfegruppen
barrierefreiheit@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3LWC4KD>
Wann?
Terminvereinbarung per E-Mail erforderlich
Montag: 14–16
Freitag: 10–12

Steuerberatung

Themen: Einkommens- und Umsatzsteuer, Steuererklärung, Anträge beim Finanzamt
<https://bit.ly/3dT3Efj>
Wann?
10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 16.01., 30.01.
Jeweils 15–17 Uhr im Besprechungszimmer der ÖH Uni Wien

Beratung für ältere Studierende

Themen: Studieren als Senior_in
<https://bit.ly/3E62yHC>
Wann?
Jeden ersten Montag des Monats ab 18 Uhr in der Alten Ambulanz

Wohnrechtsberatung

Themen: Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Wohnungsgemeinnützigkeitsrecht, Maklerrecht
wohnrecht@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3SpTFNk>
Wann?
30.09., 13.10., 10.11., 24.11., 15.12., 22.12., 12.01., 26.01.
Jeweils von 9–11 Uhr im Bipol-Referat

Zivildienstberatung

Themen: Alles rund um den Zivildienst
zivildienstberatung@oe_h.univie.ac.at
<https://bit.ly/3LYACHu>
Wann?
Donnerstag: 15–16:30

Rechtsberatung

Themen: Beratung zu rechtlichen Fragen
<https://bit.ly/3CnojBw>
Wann?
03.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 09.01., 23.01.
Jeweils von 16:30–19 Uhr
im Besprechungszimmer der ÖH Uni Wien

Alle Beratungen finden in den Räumen der ÖH Uni Wien statt (Spitalgasse 2, Hof 1), wenn nicht anders angegeben. Bei allen Vor-Ort-Beratungen gilt die 2G-Regel (Test empfohlen), FFP2-Maske ist obligatorisch!

Mehr Infos gibt es online unter folgenden Adressen:

<https://bit.ly/3USoLyj>
<https://bit.ly/3C0nIUW>

Weitere Beratungsangebote

Psychologische Studierendenberatung

Themen: Unterstützung und Beratung bei psychischen Problemen
<https://bit.ly/3Cnp6Cu>

Beratungsstelle Sexuelle Belästigung & Mobbing

Themen: Beratung bei sexueller Belästigung und Mobbing
<https://bit.ly/3RrLBdF>

KLEINE HILFSMITTEL FÜR EINEN (FINANZIELL) ENTSPANNTEREN UNI-ALLTAG

WUSSTEST DU, DASS ...

STUDIENBEIHILFE

... es immer einen Versuch wert ist, um Studienbeihilfe anzufordern? Selbst wenn man nur 5 Euro im Monat zugesprochen bekommt, gibt es für Bezieher_innen weitere Leistungen, die den Studienalltag erleichtern. Diese sind: Fahrtkostenzuschuss, Versicherungskostenbeitrag, Kinderbetreuungskostenzuschuss und die Befreiung von GIS-Gebühren. Mehr Informationen findest du unter <http://bitly.ws/v77h> sowie auf unserer Webseite unter <http://bitly.ws/v77j>

SEMESTERTICKET

... Studierende mit Hauptwohnsitz in Wien für das Semesterticket der Wiener Linien nur die Hälfte der 150 Euro zahlen? Den Rest übernimmt die Stadt Wien. Solltest du nicht in Wien hauptgemeldet sein, frag einmal bei deiner Heimatgemeinde nach. Oft unterstützen diese nämlich Studierende mit ähnlichen Förderungen und Zuschüssen.

SOZIALFONDS DER ÖH BUNDESVERTRETUNG

... die ÖH Bundesvertretung einen Sozialfonds für Studierende in finanziellen Notlagen betreibt? Nähere Informationen findest du unter <https://www.oeh.ac.at/sozialfonds>

SOZIALTÖPFE DER ÖH UNI WIEN

... die ÖH Uni Wien über ein ähnliches Programm verfügt? Auch bei uns kann man in schwierigen Lebenssituationen um finanzielle Hilfe ansuchen. Informationen gibt es unter <https://oeh.univie.ac.at/sozialtopf-der-oeh-uni-wien> und <https://oeh.univie.ac.at/antira-sozialfonds-antira-socialfonds>

PRAEDOC-FÖRDERUNGEN

... dass es unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten gibt für die Durchführung und Veröffentlichung der Dissertation? Weitere Informationen findest du unter <http://bitly.ws/v77o>

FÖRDERUNG VON ABSCHLUSSARBEITEN MIT FEMINISTISCHEM/ANTIRASSISTISCHEM SCHWERPUNKT

... die ÖH der Uni Wien Abschlussarbeiten (Bachelor/Master) mit feministischen/queeren/antirassistischen Themen besonders fördert? Mehr dazu findest du hier: <http://bitly.ws/v778>

ERLASS DES STUDIENBEITRAGS

... dass ein Antrag auf Erlass der Studiengebühr für das Wintersemester 2022 bis 30.11.2022 möglich ist und dass Studierende, die mehrere Studien gleichzeitig betreiben und Studiengebühr dafür zahlen müssen, diese vom Wissenschaftsministerium refundiert bekommen können? Mehr Informationen findest du unter <http://bitly.ws/v77f>

LEISTUNGSSTIPENDIUM

... dass es ein Stipendium für besonders gute Noten gibt? Meist kann man sich zu Beginn eines neuen Wintersemesters für das zurückliegende Jahr bewerben, Informationen dazu findest du unter: <http://bitly.ws/v772>

UNTERSTÜTZUNG FÜR BE_HINDERTE STUDIERENDE

... es eine Förderung für be_hinderte Studierende (mit einem Behindertenausweis mit mindestens 50%) gibt? Informationen dazu gibt's unter: <http://bitly.ws/v76P>

KOSTENERSTATTUNG FÜR DEN VORSTUDIENLEHRGANG

... Studierende, die den Vorstudienlehrgang besucht haben, sich für eine Kostenrückerstattung bewerben können? Informationen dazu findest du unter <http://bitly.ws/v76W>

KULTURELLES

... sehr viele Theater, Opernhäuser und andere kulturelle Einrichtungen für Studierende unter 27 bzw. 26 Jahren stark ermäßigte Eintrittskarten ausgeben? Beispielsweise kann man bei Vorstellungen im Burgtheater für 10 Euro jeden Platz im Haus buchen.

Struktur & Aufbau der ÖH

Die ÖH ist – analog zur Struktur der Universitäten – in vier Ebenen gegliedert.

DIE STUDIENVERTRETUNG (STV)

ist die Vertretung der Studierenden einer Studienrichtung. Sie hat Mitspracherecht in Gremien wie der Studienkommission. Die STV ist die erste Anlaufstelle bei studienbezogenen Fragen und Problemen. Sie wird bei den ÖH-Wahlen nach Personenwahlrecht gewählt, je nach Größe der Studienrichtung gibt es drei oder fünf Vertreter*innen. Oft sind die Studienvertretungen als Basis- oder Institutsgruppen organisiert, das sind parteiunabhängige, basisdemokratische Gruppen. Es finden regelmäßige offene Treffen statt, an denen sich alle Studierenden beteiligen können.

DIE FAKULTÄTSVERTRETUNG (FV)

vertritt die Interessen aller Studierenden einer Fakultät und fungiert als Bindeglied zwischen den STVn und der übergeordneten Universitätsvertretung. Die FVn sind nicht gesetzlich vorgeschrieben, können aber eingesetzt werden, wie beispielsweise an der Uni Wien. Die Mandatar*innen werden in diesem Fall von den STVn nach der Wahl entsandt.

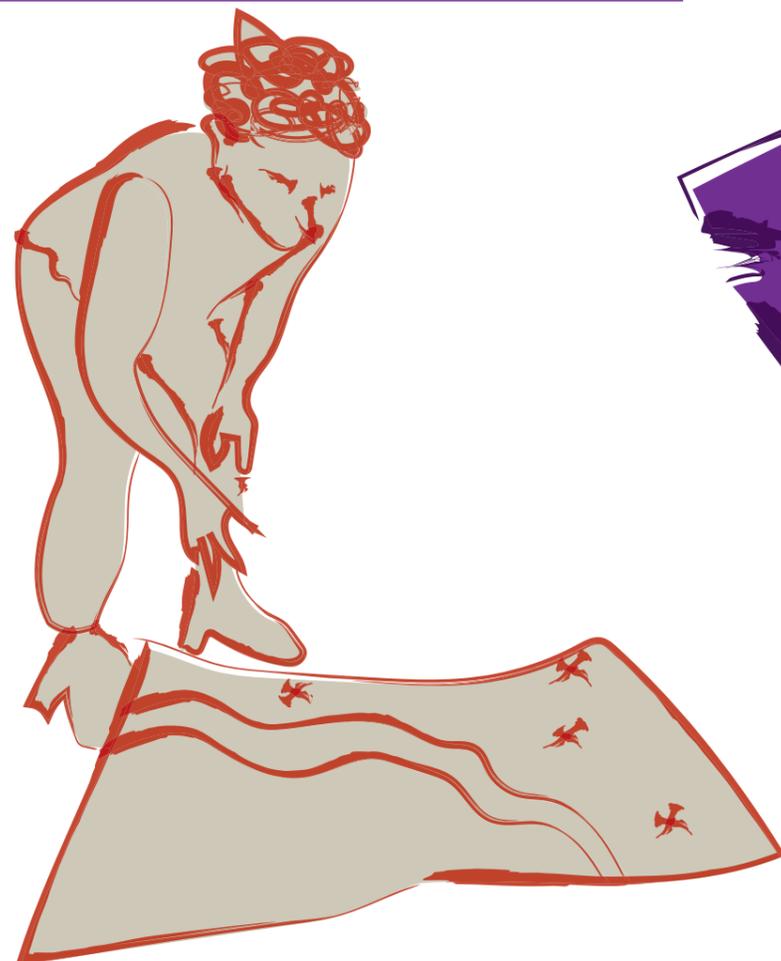
DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG (UV)

vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der jeweiligen Universität. Verschiedene Referate kümmern sich um Arbeitsbereiche wie Bildungspolitik, Soziales, Frauen*, Kultur usw. Außerdem bietet die UV regelmäßige Beratungen an und gibt die Zeitschrift heraus, die du gerade in den Händen hältst. Für die UV der Uni Wien werden 27 Mandatar*innen nach Listenwahlrecht bestimmt; gewählt werden also Fraktionen und nicht einzelne Personen. Aktuell gibt es eine Koalition zwischen VSStÖ (Verband sozialistischer Student*innen), KSV-LiLi (Kommunistischer Student*innenverband – Linke Liste) und den Basisgruppen.

DIE BUNDESVERTRETUNG (BV)

ist die Interessensvertretung gegenüber dem Ministerium und der Öffentlichkeit. Sie setzt sich aus Vertreter*innen aller Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten Österreichs zusammen. Struktur und Wahlmodus sind ähnlich wie bei der UV, insgesamt gibt es 55 Mandatar*innen. Momentan besteht eine Koalition zwischen VSStÖ, GRAS (Grüne und Alternative Student*innen) und FLÖ (Fachschaftslisten Österreichs). Nützliche Links zu deiner Studienvertretung findest du meist auf den jeweiligen Instituts-Webseiten! ÖH Bundesvertretung: oeh.ac.at ÖH Uni Wien: oeh.univie.ac.at

SSSSSSSS
hier



NICHT GANZ GEHEIME *GEHEIMTIPPS* FÜR ERSTSEMESTRIGE

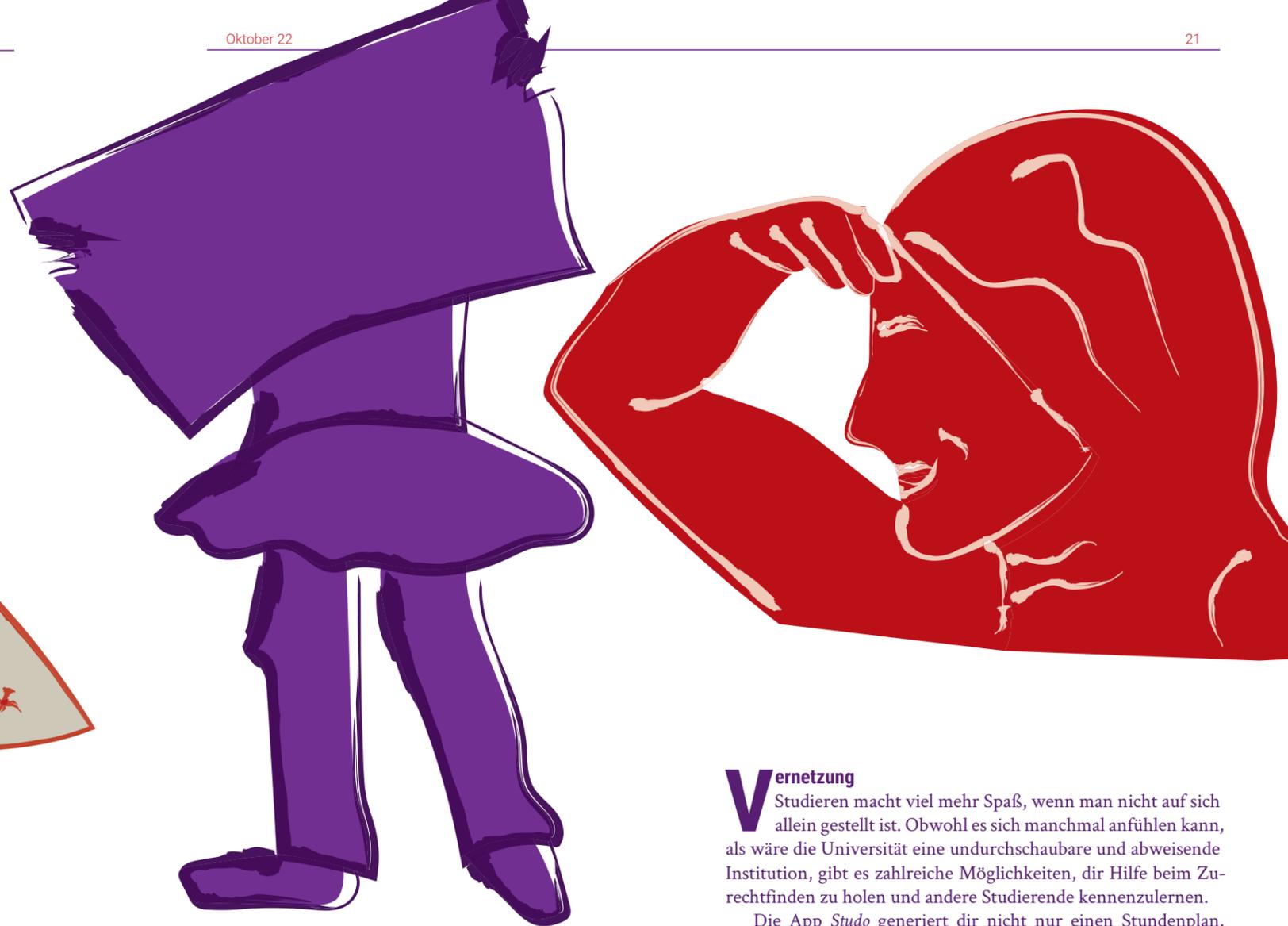
Orte zum Lernen
In deiner WG ist zu viel los, um dich zu konzentrieren? Dein Zimmer ist zu klein für einen Schreibtisch? Das WLAN in deiner Wohnung funktioniert nur, wenn der Mond richtig steht? Spätestens dann ist es Zeit, einen Blick in die zahlreichen Bibliotheken in Wien zu werfen. Bei den meisten kannst du nämlich nicht nur Bücher ausleihen, sondern bekommst auch einen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt.

Die *Hauptbibliothek* der Universität Wien ist wunderschön und definitiv einen Besuch wert! In den Prüfungsphasen ist sie allerdings teilweise sehr überfüllt – und es ist strikt verboten, zu essen oder zu trinken.

Die *Fachbereichsbibliotheken* stellen sich oft als ruhiger heraus. Dort ist es auch teilweise erlaubt, eine Wasserflasche mitzunehmen (in den Sommermonaten überlebenswichtig!).

Der *Lesesaal Atrium Hof 7* im Hauptgebäude der Universität Wien wird im Sommer klimatisiert. Außerdem sind essen und trinken erlaubt.

Die *Hauptbücherei* Wien am Urban-Loritz-Platz 2a bietet Arbeitsplätze mit spektakulärem Ausblick über Wien – vielleicht hilft der weite Blick beim Ausdehnen der Gehirnkapazitäten kleiner Festabend...



Günstiges Essen in Uni-Nähe

Ein Lichtblick im mitunter stressigen Studialtag sind die günstigen Lokale rund um das Universitätsgelände – vor allem, wenn du gerade auf Sparflamme leben musst, aber nicht auf ein warmes Essen verzichten willst.

Beim *Wiener Deewan* in der Lichtensteinstraße 10 gibt es persisches Essen – auch für Veganer:innen! Vor allem für kurze Pausen ist es perfekt geeignet, weil du dir vom Buffet so viel nehmen kannst, wie du möchtest. Außerdem gibt es keine fixen Preise, du kannst so viel zahlen, wie du willst.

Das *Gagarin* in der Garnisongasse 24 liegt nicht nur direkt beim Campus der Universität Wien, sondern bietet auch täglich unterschiedliche Mittagsgesichte an. Weiterer Pluspunkt: you can pay as much as you wish.

Im *Avalon.kultur* in der Pfeilgasse 27 gibt es meistens einen großen Suppentopf, von dem du dich sattessen kannst. Auch hier darfst du selbst entscheiden, wie viel du zahlen willst.

Ein weiteres gesundes und günstiges Lokal ist das Reformhaus *Regenbogen* in der Garnisongasse 12. Dort gibt es für Studierende verbilligte vegetarische und vegane Gerichte.

Vernetzung

Studieren macht viel mehr Spaß, wenn man nicht auf sich allein gestellt ist. Obwohl es sich manchmal anfühlen kann, als wäre die Universität eine undurchschaubare und abweisende Institution, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dir Hilfe beim Zurechtfinden zu holen und andere Studierende kennenzulernen.

Die App *Studo* generiert dir nicht nur einen Stundenplan, damit du den Überblick über deine Wochen- und Monatspläne behältst. Es gibt dort auch die Möglichkeit, sich in Chat-Räumen mit den Teilnehmer:innen deiner Lehrveranstaltungen zu vernetzen, Skripten auszutauschen oder Lerngruppen zu bilden.

Suche auf Facebook nach Gruppen – gib einfach den Namen deines Studiums oder bestimmter Lehrveranstaltungen ein. Dort kannst du Fragen stellen, Mitschriften teilen und Infos über dein Studium bekommen.

Es gibt aber auch physische Vernetzungsorte, beispielsweise die Kommunikationsräume im Neuen Institutsgebäude für Student:innen der Philosophie und Kultur- und Sozialanthropologie.

Beim STEOP-Mentoring helfen dir Studierende höherer Semester, dich in den Einführungsveranstaltungen zurechtzufinden. Sie stellen dir das Curriculum vor, zeigen dir deine Fachbereichsbibliothek, helfen dir bei der Anmeldung für Lehrveranstaltungen und geben Tipps zur Prüfungsvorbereitung.

Für jedes Institut an der Uni Wien gibt es eine gewählte Institutsgruppe. Diese besteht aus Studierenden, die unterschiedliche Aufgaben übernehmen: Leitfäden für das Studium bereitstellen, Orientierungshilfen bei studienrelevanten Problemen, Vertretung deiner Interessen und mehr. Meist organisieren die Institutsgruppen auch spannende Veranstaltungen, Spieleabende oder Theaterbesuche – dort kannst du Anschluss finden und dich über das Studium austauschen.

Organize!

Raus aus der Ohnmacht – was hinter dem Konzept der *Offenen Antifa Treffen* steckt.

Das *Offene Antifa Treffen Wien (OAT)* möchte Antifaschist*innen politische Organisation erleichtern. Ein Gespräch mit organisierten Personen über Whistleblower*innen und die unnahbare linke Szene in Wien.

Was ist das OAT genau? Worum geht es?

Generell ist es ziemlich unterschiedlich, wie so ein Treffen abläuft und aussieht. Offene Treffen gibt es in vielen deutschsprachigen Städten, wobei der Ansatz nicht überall gleich ist. Die einen gestalten es als offenes Plenum, bei dem alle Anwesenden ihre Punkte einbringen können, die anderen arbeiten eher als Politgruppe, bei der konkrete Aktionen geplant und To-dos verteilt werden. Ganz grundsätzlich lautet aber das geteilte Ziel, Antifaschist*innen einen Einstieg in die Politarbeit der radikalen Linken abseits von Parteien oder deren Vorfeldorganisationen zu ermöglichen – sei es, weil sie sich erstmals politisch organisieren wollen, in eine andere Stadt gezogen sind oder sich nach einer Politpause wieder vernetzen wollen. In Wien war das OAT der letzten Jahre eine Mischung aus Wissensvermittlung in Workshops, Vorbereitungen von Aktionen und einem gemeinsamen Austausch.

Aber wieso braucht es das? Warum wenden sich die Leute nicht an bereits bestehende Politgruppen?

Die offenen Treffen sind eine Antwort darauf, was einige zu Beginn ihrer Politisierungs- und Organisationsphase in der Linken erfahren. Damit meine ich misstrauische Blicke, einen Szene-Habitus wie auf dem Schulhof und leider auch gesellschaftliche Machtverhältnisse, die in den Gruppen weiter wirksam sind. Einerseits ist es wichtig, sich weitläufig zu vernetzen, um sich politisch organisieren zu können. Andererseits passiert

in Wien ganz viel über persönliche Kontakte und Bekanntschaften. Hast du die nicht, fühlt es sich manchmal fast so an, als müsse man vortanzen und dabei richtig performen, um in die illustre Gesellschaft aufgenommen zu werden. Diesem impliziten Konkurrenzkampf und Leistungsdruck wollen wir natürlich entgegenarbeiten. Außerdem wollen wir ein Ort sein, an dem abseits von Partylaune und durchzechten Nächten Vernetzung stattfinden kann.

Gleichzeitig gibt es bei bestimmten antifaschistischen Arbeitsfeldern auch die Schwierigkeit der staatlichen Kriminalisierung, weshalb nicht alle Gruppen und Einzelpersonen öffentlich auftreten können.

Welche Herangehensweise habt ihr entwickelt? Würdest du sagen, dass euer Plan insgesamt aufgegangen ist?

Schwierig zu sagen. Es gab in den letzten Jahren unterschiedliche Ansätze und Entwicklungen der OAT. In den Anfangsjahren haben wir uns einen sehr strikt strukturierten Jahresplan mit dem Ziel einer gemeinsamen Kampagne oder Veranstaltung vorgenommen, woraus dann eine Politgruppe entstehen sollte. Über die Jahre haben wir den Fokus etwas verschoben und eher bedürfnisorientiert gearbeitet. Wobei Covid dabei nicht unbedingt förderlich war! Über die Jahre gab es jedenfalls einige gemeinsame Veranstaltungsorganisationen: Zum Beispiel ein antifaschistisches Straßenfest am Mildeplatz, einen Fantifa-Lesekreis, ein selbstorganisiertes Aktionstraining oder Ähnliches.



Wir müssen aber feststellen, dass es sowohl mit dem stark strukturierten Konzept als auch mit dem anderen Ansatz oft nicht klappt, alle Teilnehmenden langfristig zu organisieren. Deshalb haben wir uns für dieses Jahr auch neu aufgestellt. Allerdings haben wir immer geschafft, ein Raum zu sein, in dem Menschen Beziehungen knüpfen konnten, die oft lange anhalten und aus denen nicht selten etwas Politisches entsteht. Trotzdem können wir natürlich nicht für alle ein Ort sein, durch den eine Organisation möglich wird.

Für wen ist das OAT bzw. wer kommt denn ins OAT?

Es sind hauptsächlich Studierende, die kommen. Wir arbeiten aber daran, das aufzubrechen, um unterschiedliche Lebensrealitäten anzusprechen. Antifaschistisch aktiv zu sein ist im Idealfall ja nicht nur eine Phase während des Studiums und kann von der Schule bis über den Betrieb hinaus eine Rolle spielen. Mal schauen, ob uns das gelingt. Dieses Jahr haben wir wieder einen verstärkten Fokus auf Antifa-Arbeit. In den letzten Jahren sind wir davon abgewichen, um verschiedene linke Interessen anzusprechen und auch vor allem feministische Themen mehr in den Vordergrund zu rücken. Diese Schwerpunktsetzung auf Antifa-Arbeit heißt jedoch nicht, dass für uns feministische, antirassistische, ökologische und antikapitalistische Themen keine Rolle spielen; denn der Begriff Antifaschismus schließt das alles für uns klar ein! Wir wollen keine Kämpfe gegeneinander auspielen, sondern versuchen, diese zusammenzudenken und darüber auch verschiedene Bewegungen zu vernetzen. Dabei kommen in einem offenen Treffen natürlich oft Leute mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Wissensständen zusammen. Uns ist es deshalb wichtig, fehlerfreundlich zu agieren und gleichzeitig Reflexionsarbeit und Sensibilität einzufordern. Auch wenn das manchmal schwer fällt: Alle im OAT, uns einge-

schlossen, befinden sich in einem gemeinsamen Lernprozess.

Wer zuhause bleiben kann und nicht eingeladen ist – das sollte eigentlich schon durchgeklungen sein: Sexist*innen, Rassist*innen, Antisemit*innen und Vertreter*innen anderer menschenfeindlicher Ideologien.

Hast du noch genauere Infos dazu, wie ihr es dieses Jahr angehen wollt? Ich hab auf Flyern schon gesehen, dass es im Oktober losgehen soll.

Ja, unser Fixtermin ist immer der zweite Dienstag jeden Monats, das heißt, dass am 11. Oktober in der Alten Mensa des Kulturzentrums Althangrund das erste Treffen stattfinden wird. Darüber hinaus wollen wir versuchen, auch noch ein zweites Treffen pro Monat zu organisieren, dazu kann ich aber momentan noch nicht mehr sagen. Inhaltlich wollen wir einen Schwerpunkt auf die Beschäftigung mit Burschenschaften, christlichen Fundamentalist*innen sowie anderen rechten Akteur*innen legen. Auch auf deren inhaltliche Verbindungen. Abseits davon wird es Veranstaltungen wie Demotrainings und Rechtsinfoworkshops geben. Wir wollen aber auch, dass Besucher*innen des OAT ihre eigenen Interessen einbringen können. Kann also sein, dass sich inhaltlich noch was ändert. Wir wollen dieses Jahr eben flexibel bleiben. Jenen, die up to date bleiben wollen, kann ich unsere Website oatwien.noblogs.org und unseren Instagram-Account @oatwien ans Herz legen!

Gerne können uns Menschen auch unter oat-wien@riseup.net kontaktieren, wenn es Fragen oder Ideen zum OAT gibt. Wir freuen uns jedenfalls schon und hoffen natürlich, dass wieder einige motivierte Personen zum OAT kommen.

Simon Neuhold

Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport



MONKEYPOX? „SHARE THE SHOTS!“

„Share the Shots, Share the Shots!“- Aktivist_innen haben die Bühne der Weltaidskonferenz gestürmt.¹ Sie tragen Schilder mit Sprüchen wie „Communities in Pain, Stop your Neglect“, oder „End MPOX suffering, Global plan now“. „Wie viele Ausbrüche müssen wir noch durchmachen?“, ruft James Krellenstein, Aktivist von *Prep4all* lauthals in den Saal, „Shame on all of us for not preventing this outbreak!“

Die Geschichte der Affenpocken weckt Erinnerungen an die ungerechte Verteilung von Covid-19-Impfstoff, genauso wie an die Stigmatisierung und Vernachlässigung während der HIV-Epidemie.

Alter Erreger, neue Spielregeln

Affenpocken, den kleinen Bruder der Pocken, kennt man schon lange. 1958 wurde er an Affen gefunden, auch wenn Nagetiere als sein natürliches Reservoir gelten. Der bisher größte Ausbruch außerhalb Afrikas geschah 2003 in den USA nach einer Lieferung von Tieren aus Ghana.² Damals waren 47 Personen betroffen. Nun, Stand August 2022, sind über 30.000 Menschen weltweit infiziert, davon 18.000 in Europa und 11.000 in Nordamerika.³

Die Symptome ähneln jenen der Pocken. In der Vergangenheit geschahen Ansteckungen durch direkten Kontakt zu infizierten Tieren, Haut-zu-Haut-Kontakt oder Tröpfcheninfektion.⁴ Beim derzeitigen Ausbruch finden über 90 Prozent der Ansteckungen im sexuellen Kontext bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), statt. Offenbar macht sich das Virus die sozialen Netzwerke der MSM-Community zunutze, wie der Wissenschaftsjournalist Kai Kupferschmidt erklärt.⁴ Die Symptomatik zeigt sich aber auch schwächer: So finden sich bei den meisten Betroffenen nur drei bis 20 Pusteln am Körper, die sich rund um den Ort der Ansteckung konzentrieren. Der Kontakt mit den hochinfektösen Pusteln ist somit in anderen Settings unwahrscheinlicher, die möglichen Komplikationen aber nicht

harmloser: Von wochenlangen Schmerzen über operationsbedürftige Läsionen im Rektalbereich und dauerhafte Sehstörungen bis hin zu Enzephalitis.

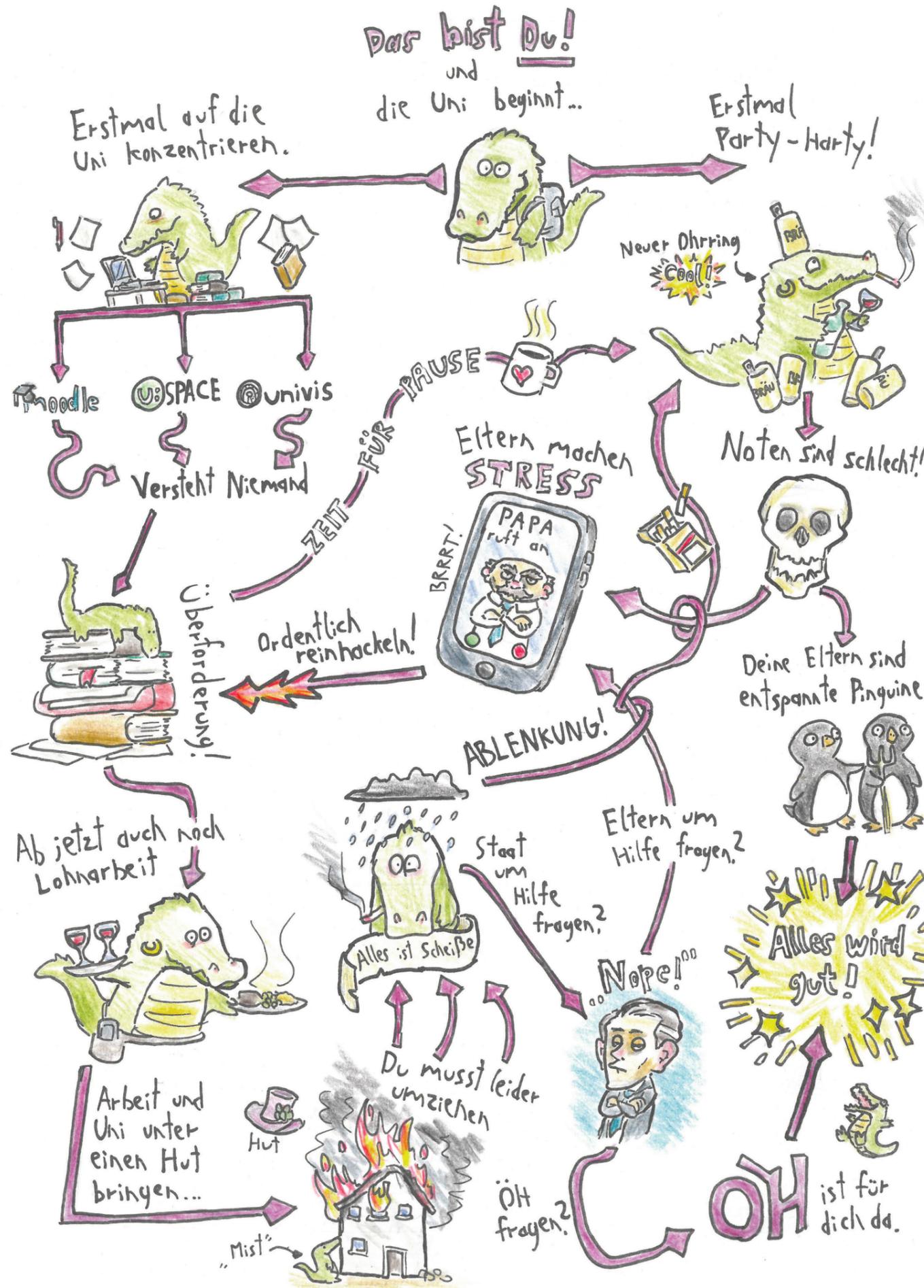
Was kann man tun, um das Risiko zu reduzieren?

Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aidshilfe Wien, sagt: „Grundsätzlich ist wichtig, bei sich und anderen auf die Symptome zu achten. Neben den Hautveränderungen gehören unspezifische Symptome wie Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Erschöpfung und angeschwollene Lymphknoten dazu.“ Bei den Empfehlungen konzentriert sich Brunner auf sexuelle Kontexte, da andere derzeit keine Rolle spielen. „Wichtig ist auch, dass man den Kontakt mit Gegenständen vermeidet, die in Kontakt mit Pusteln waren, egal ob Sextoys, Handtücher oder Bettwäsche. Wir empfehlen daher, alles einzeln und nicht geteilt zu nutzen“, so Brunner. „Bei Krankheitsanzeichen gilt: Gesund werden, die 1450 anrufen oder Kontakt mit HIV-, PrEP-Behandler*in oder Dermatolog*in aufnehmen“. Bezüglich Kondomen meint Brunner: „Sie bieten zwar keinen ausreichenden Schutz bei Affenpocken, können aber besonders schmerzhaften Verläufe vorbeugen. Eines zu benutzen ist also in jedem Fall sinnvoll!“ Abgesehen davon empfiehlt sie beim Daten neuer Personen die Kontaktdaten auszutauschen, sodass man sich über eine stattgefunden Infektion rechtzeitig informieren kann, dann ist nämlich auch eine Impfung zur Postexpositionsprophylaxe möglich.

Felix Schmidtner (Referat für Bildung und Politik)

¹<https://www.prep4all.org/news/prep4all-amp-dozens-of-global-activists-storm-stage-at-aids2022-to-demand-global-access-on-monkeypox>
²Katy Brown Peter Leggat 2016, Human Monkeypox: Current State of Knowledge and Implications for the future.
³<https://www.monkeypoxmeter.com/> 11.08.22

⁴Qizhan Gong Changle Wang Xia Chuai Sandra Chiu 2022, Monkeypox virus: a re-emergent threat to humans.
⁵Kai Kupferschmidt, Social Networks: <https://viertausendhertz.de/pan44/>; ABC News Interview <https://twitter.com/kakape/status/1552639196925464577?s=20&t=86lksFLoYDEiy-Vtu-f2-w>
 Eine gute Zusammenfassung von Risikohinweisen findet sich auch auf der Seite der amerikanischen CDC: <https://tinyurl.com/ymdtskxh>



¹<https://www.prep4all.org/news/prep4all-amp-dozens-of-global-activists-storm-stage-at-aids2022-to-demand-global-access-on-monkeypox>
²Katy Brown Peter Leggat 2016, Human Monkeypox: Current State of Knowledge and Implications for the future.
³<https://www.monkeypoxmeter.com/> 11.08.22

AUSBLICK

Wir hoffen, dass euch diese Ausgabe einiges Interessantes geboten hat und den Studienbeginn etwas erleichtert. Wir wünschen euch ein gutes Ankommen im Studium – mit allem was dazugehört. Die nächste Ausgabe der *zeitgenossin* wird im Dezember erscheinen.

Wenn du mitschreiben möchtest, schick uns eine Beschreibung deines Vorschlags (Thema, Textform, Aufbau, Perspektive, Länge) auf den nächsten Call an zeitgenossin@oeh.univie.ac.at. Auch über Fotograf_innen und Illustrator_innen, die an kommenden Ausgaben mitwirken wollen, freuen wir uns. Der Schwerpunkt der nächsten Ausgabe lautet „Kalte Füße“. Weitere Informationen findest du auf unserer Website und auf Social Media. Bleib auf dem Laufenden!

Bis zum nächsten Mal,
Eure *zeitgenossin*

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien
Unicampus AAKH, Hof 1, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien;
Tel. 0043 (0)1 4277 19501

REDAKTION
A. L. Charlotte Bomert, Noah Schermann, Munira Mohamud, Leonie Pürmayr, Alina Siemering

AUTOR_INNEN DIESER AUSGABE
Leonie Pürmayr, Julian Kerry, Aylin Yilmaz, Zeinab Abdel-Keream, Charlotte Bomert, Simon Neuhold, Felix Schmidner

SATZ & LAYOUT
Rosa Spitzer

LEKTORAT
Karin Lederer, Birgitt Wagner

Cover
Rosa Spitzer | spitzer.rosa@gmail.com

ILLUSTRATIONEN
Rosa Spitzer | spitzer.rosa@gmail.com

COMIC 5
Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira

COMIC Seite 25
Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira

ANZEIGEN
Wirtschaftsreferat ÖH Uni Wien
inserate@oeh.univie.ac.at

DRUCK
Wilhelm Bzoch GmbH, Wienerstraße 20, 2104 Spillern

ERSCHEINUNGSDATUM
Oktober 2022



mit
Online-
Shop

ChickLit

feministische Unterhaltung

Buchhandlung und Online-Shop
Kleebblattgasse 7 - 1010 Wien
www.chicklit.at
E-Mail-Bestellung
buchhandlung@chicklit.at

CAFE
GAGA:RIN

GASTRONAUT*INNEN
KOLLEKTIV



AN DER BAR
1312 tolle tees, ungemengen limos,
crazy beer, hausgemachtes allerlei

AUS DER KÜCHE
täglich wechselndes vegetarisch/
veganes bio-essen zu freien prei-
sen

IM SHOP
zapatistische kaffee, ausgewählte
literatur, kollektives bio ol-
ivenöl, Gaga:merch

Weil nur leiwand leiwand und soli-
darische ökonomie eh a super is.

mo - fr / 09:30 - 00:00
sa / auf anfrage
Garnisongasse 24, 1090 Wien
cafegagarin.at //

QUO MI NED
KOLLEKTIV SEIT 2012

BÜ
BÖ
Bücherbörse der ÖH Uni Wien

DIE BÜCHERBÖRSE IM NIG

An Wortwütige, Textaffine, Studierende wie Nicht-
studierende oder vom Leben schlicht Fadisierte,
die das Ruder, die Seite, endlich herumzureißen
bereit sind:
Die Bücherbörse im NIG hat wieder geöffnete Tore!
Komm und schau dir unser Angebot an!
Bring deine Bücher und gib sie bei uns in Kommission!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-17 Uhr
buecherboerse@oeh.univie.ac.at
Universitätsstraße 7, 1020 Wien

FB: Bueboe/NIG

Dieses Exemplar geht an:



**Wir wollen
MEHR
als nur
PREKÄR**

<https://oeh.univie.ac.at/prekaer>

